



Bauerntanz, Holzchnitt von Heinrich Danioth, 1925

in Uri der Besuch des Chilbi-Gottesdiensts geringer geworden. Viele Urnerinnen und Urner bringen die Chilbi nicht mehr mit einem kirchlichen Fest in Verbindung. Ist das der Grund, weshalb in den Urner Dörfern die Chilbi kaum mehr in der alten Form gefeiert wird? Oder hängt es damit zusammen, dass in der heutigen Zeit der vielen Anlässe und Events und des grossen Unterhaltungsangebots die Chilbi nicht mehr als lang ersehntes und freudiges Ereignis im sonst eher tristen und harten Alltag empfunden wird? Wie auch immer: Nur noch in wenigen Urner Gaststuben wird an den Chilbitagen zum lüpfigen Tanz aufgespielt.

Chilbispezialitäten

Geblichen ist bis heute, dass an der Chilbi – sei es privat oder in den Gaststätten – das traditionelle Chilbigericht auf den Tisch kommt. Seit alters her gibt's an diesen Tagen «Chabis und Schafffleisch». Zum Kaffee, dem «Schwarzen» mit Träsch, Chrüter oder Zwetschgen, werden Zigerchrapfen und Urner Pastete serviert.

Sennenhilbi in Bürglen

In keinem Zusammenhang mit der Kirchweihe steht die Sennenhilbi in Bürglen. Sie findet stets am Sonntag vor St. Gallus (16. Oktober) statt. Sie ist zwar auch religiösen Ursprungs, doch sie hat den Charakter eines Erntedankfests. Die Sennen danken für die gesunde Heimkehr von Mensch und Vieh von der Alp und für den reichen Ertrag an Käse und Butter.



Die Sennenfamilie präsentiert sich in der Urner Tracht.

Die Michelsgemeinde in Spiringen

Getragen wird der Brauch von der Sennenbruderschaft Bürglen, die seit 1593 besteht und mehrere hundert Mitglieder zählt. Zweck der Bruderschaft ist, in besonderer Weise Gottes Schutz und Segen auf die Älpler und Alpen zu erbitten. Immer am Fest des heiligen Michael, am 29. September, findet in Spiringen nach einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel die Michelsgemeinde statt. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Sennenbruderschaft, die älter als 18 Jahre sind. Geleitet wird die Gemeinde vom amtsältesten Landrat (Kantonsrat) von Spiringen. Nach der Abnahme der Rechnung wählt die Versammlung für ein Jahr den Sennenvater (Kerzenvogt) und die Sennenbeamten.

Sennenvater und Sennenbeamte

Bis 2007 hiess der Vorsitzende der Bruderschaft Kerzenvogt – dies, weil zu seinen Aufgaben gehörte, von den eingezogenen Geldern die Kerzen für die heiligen Messen zu unterhalten. Ihm zur Seite stehen die Sennenbeamten mit dem Hauptmann, dem Statthalter sowie dem Vor- und Nachfähnrich. Wählbar sind nur Mitglieder, die im Schächental, in Altdorf oder Schattdorf wohnen und im vorangegangenen Sommer auf einer der in diesen Gemeinden gelegenen Alpen tätig waren. Sie und ihre Begleiterinnen, die «Sennenjumpfern», geben der Sennenchilbi die farbige Note.

Während der ganzen Chilbi präsentieren sich die Sennen in einer speziellen, festlichen Tracht, die am Ende des 19. Jahrhunderts eigens für diesen Anlass geschaffen wurde. Sie tragen schwarze Kniebandhosen, weisse Woll-

strümpfe und zum weissen Hemd ein rotes, samtenes Gilet. Der schwarze Tellerhut ist mit einem Blumenkranz geschmückt. Die «Sennenjumpfern» treten in der Urner Festtags- oder Sonntagstracht auf (S. 30).

Der Chilbisonntag und -montag

Die Sennenchilbi läuft nach klaren Regeln ab. Am Sonntagmorgen treffen sich alle zum Hochamt in der Pfarrkirche Bürglen. Die Sennen tragen einen Frack und oberhalb ihrer Hüften ein rotes Band. Anschliessend gibt es auf dem Dorfplatz folkloristische Darbietungen mit Musik und Fahنشwingen. Nach dem Mittagessen begeben sich alle um 13.30 Uhr erneut in die Pfarrkirche Bürglen zur Vesper, um der verstorbenen Bruderschaftsmitglieder zu gedenken. Nach dem Bittgang auf dem Friedhof zieht die Festgemeinde auf den Schulhausplatz, wo wiederum verschiedene volkstümliche Aufführungen geboten werden. Dann geht's zur eigentlichen Chilbi in die Bürgler Gastbetriebe.



Mit einer heiligen Messe um 9 Uhr beginnt auch der Chilbimontag. Anschliessend erhalten nach altem Brauch die Kinder, die den Gottesdienst besucht haben, ein Sennenbrot geschenkt. Am Nachmittag spielen dann die Ländlerkapellen in den Bürgler Wirtschaften zum Tanz auf. Dann tanzen und «beedälen» Jung und Alt bis in die frühen Morgenstunden.

Geschichte

SENNENBRUDERSCHAFT

Träger des Brauchs der Sennenchilbi ist die Sennenbruderschaft Bürglen. Sie wurde 1593 gegründet. In ihr sind die Sennen und Älpler von Altdorf, Bürglen, Spiringen, Unterschächen und Schattdorf vereinigt. Mitglied der Bruderschaft können aber alle werden, die katholisch und gewillt sind, die Verpflichtungen der Bruderschaft zu erfüllen. Sie bezahlen eine gewisse Aufnahme­taxe. Zeitweise gehörten sogar Päpste und andere hohe geistliche und politische Würdenträger der Bürgler Sennenbruderschaft an.